Spielbericht vom 16.12.2017

Rumpfkader kassiert erste Niederlage im Spitzenspiel

Die erste Mannschaft der Razorblades kassierte am Samstagnachmittag im Spitzenspiel zu Gast in Ettlingen ihre erste Saisonniederlage. Ausgerechnet in diesem Spiel schafften es aufgrund Verletzungen und Verhinderungen nur sechs Spieler in die Halle der Ettlinger, was am Ende ausschlaggebend war.

Die Razorblades spielten im ersten Viertel abwechselnd eine Mann- und Zonenverteidigung, um die Ettlinger im Angriff in Schach zu halten. In den ersten Minuten entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, ohne dass die Razorblades offensiv wirklich gut ins Spiel kamen. Zum Ende des Viertels schlug dann die Stunde des Ettlinger Topscorers der Liga, der sieben Punkte zum Viertelende beisteuerte und somit seine Mannschaft in Front brachte.
Ähnlich verlief das zweite Viertel. Die Führung wechselte mehrfach und die Jungs hatten bis zur letzten Minute eine kleine Führung erspielt, doch erneut fielen acht Punkte über den Topscorer der Heimmannschaft, was in einem 32:37 Rückstand mündete. Hier bereits spielten die Razorblades nur zu fünft, da der eigene beste Punktjäger mit 5 Fouls auf der Bank saß.

Nichts Neues dann in der zweiten Halbzeit. Die Razorblades hielten in der Verteidigung ordentlich dagegen, konnten aber wenig gegen die Fähigkeiten von Puschmann entgegensetzen. Selber schwanden so langsam die Kräfte in der Offense und man traf kaum mehr Würfe aus der Distanz, so dass man mit satten acht Punkten Rückstand ins letzte Viertel ging.

Hier konnte man in der Defense nochmal eine Schippe drauflegen. Die Ettlinger stellten selber auf eine Zonenverteidigung um, was dazu führte, dass die Razorblades gezwungen waren, aus der Distanz zu werfen. Allerdings traf man in diesen Viertel höchsten die Lampen an der Decke, was sicherlich der Ermüdung geschuldet war, und konnte nicht mehr den Rückstand verkürzen.

So verlor man das Spitzenspiel in Ettlingen am Ende mit sieben Punkten Unterschied, weil man gar keine Rotation auf der Bank hatte und aus der Distanz, insbesondere im letzten Viertel, leider nichts mehr traf. Doch schon in der dritten Januarwoche brennt man auf der Rückspiel gegen die Ettlinger, mit hoffentlich besseren Voraussetzungen.